

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Beitritt zum Bündnis "Kommunen für Biologische Vielfalt e.V."**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	16.03.2017
Finanzausschuss	03.04.2017
Rat	04.04.2017

### Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün hat in seiner Sitzung vom 08.12.2016 empfohlen, dem Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“ beizutreten.

Der Rat der Stadt Köln folgt der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Grün und beschließt den Beitritt der Stadt Köln zum Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“.

Der Jahresbeitrag für 2017 in Höhe von 5.000 € steht im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung und -vorsorge, bei Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen zur Verfügung. Aufgrund des bestehenden Bewirtschaftungsvermerks beschließt der Rat der Stadt Köln gleichzeitig die Mittelfreigabe in entsprechender Höhe. Der künftige Jahresbeitrag ab 2018 wird bei der Haushaltsplanung 2018 ff. berücksichtigt.

### Alternative:

Der Rat der Stadt Köln lehnt den Beitritt der Stadt Köln zum Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“ ab. Er verzichtet auf die damit verbundene Öffentlichkeitswirksamkeit und überregionale Unterstützung bei Projekten zur Förderung der Biodiversität.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>5.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2018

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>5.000</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen:** ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung**

Der Erhalt der Biodiversität stellt eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft dar. Artenreiche Ökosysteme tragen nicht nur wesentlich zur Verbesserung der Ökosystemdienstleistungen bei, sie erhöhen auch wesentlich die Lebensqualität für den Menschen und nicht zuletzt stellt der Artenhalt auch eine moralische Verpflichtung dar. Durch die zunehmende Nutzungsintensivierung ist jedoch ein immer stärkerer Rückgang der Artenvielfalt zu verzeichnen. Das erreichte Ausmaß lässt sich deutlich daran messen, dass selbst ehemalige Allerweltsarten, wie der Haussperling inzwischen auf der Vorwarnstufe der Roten Liste geführt werden. Zwar ist dieses Problem erkannt und schlägt sich in der Biodiversitätsstrategie des Landes auch nieder, jedoch fehlt es an konkreter Umsetzung vor Ort. Dabei darf sich Förderung der Artenvielfalt nicht nur auf Schutzgebiete konzentrieren. Vielmehr ist Natur vor allem hinsichtlich der Nature based solutions im Rahmen zunehmender Umweltbelastungen auch direkt vor der Haustür dringend erforderlich. Erst im Jahr 2016 hat Umweltministerin Hendricks den Wert der Stadtnatur herausgehoben, da dem Klimawandel und der Schadstoffbelastungen von Boden und Luft durch stabile Ökosysteme besser entgegengewirkt werden kann. Die Wichtigkeit des Themas wurde von Seiten der Stadt Köln auch bereits in 2010 durch die Unterzeichnung der Deklaration „Biodiversität in Kommunen“ bekundet. Mit der Beteiligung am Wettbewerb „Bundeshauptstadt Biodiversität“ in 2011 wurde jedoch durch die Platzierung (Platz 79 von 124) offenbar, dass in Köln ein großer Handlungsbedarf besteht. Das größte Defizit lag dabei mit Rang 109 von 124 im Bereich „Natur in der Stadt“.

Durch die Aufnahme der Thematik der Artenvielfalt in das Umweltbildungskonzept und der Umsetzung erster Projekte (Spatzenprojekt, Naturforscherkiste, ökologische Nischen im Wohnumfeld, Schulgartenprojekt) wird der Artenvielfalt inzwischen eine höhere Priorität beigemessen. Allerdings sind die personellen und finanziellen Ressourcen hierfür begrenzt.

Daher hat der Ausschuss für Umwelt und Grün in der Sitzung vom 08.12.2016 den Antrag AN/1982/2016 der Fraktion „Die Linke“ zum Bündnisbeitritt befürwortet.

Durch einen Bündnisbeitritt würden sich folgende neue Möglichkeiten ergeben:

- Durch den Informationsaustausch können Erfahrungen anderer Kommunen in die eigenen Projekte einfließen, aber auch die eigenen Projekte anderen als Vorbild dienen. Dadurch können die eigenen Projekte effektiver gestaltet werden und gute Ideen erlangen eine weitere Verbreitung.
- Durch eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wird der Biodiversität in den Kommunen ein stärkeres Gewicht verliehen.
- Durch ein gemeinsames Auftreten der Kommunen kann den Forderungen der Städte und Gemeinden gegenüber dem Bund und den Ländern ein anderes Gewicht verliehen werden.
- Durch eine engere Zusammenarbeit lassen sich Kooperationsprojekte und Forschungsprojekte einfacher realisieren.

Aus den oben genannten Gründen wird der Beitritt auch seitens der Verwaltung befürwortet. Den politischen Gremien wird daher ein Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ vorgeschlagen. Er ist auch bereits Bestandteil des Umweltbildungskonzeptes.

Der Jahresbeitrag für 2017 in Höhe von 5.000 € steht im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung und -vorsorge, bei Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen als gesperrter Ansatz zur Verfügung. Um den Mitgliedsbeitrag auszahlen zu können, ist gleichzeitig die Freigabe der Mittel zu beschließen. Der künftige Jahresbeitrag ab 2018 wird bei der Haushaltsplanung 2018 ff. berücksichtigt.